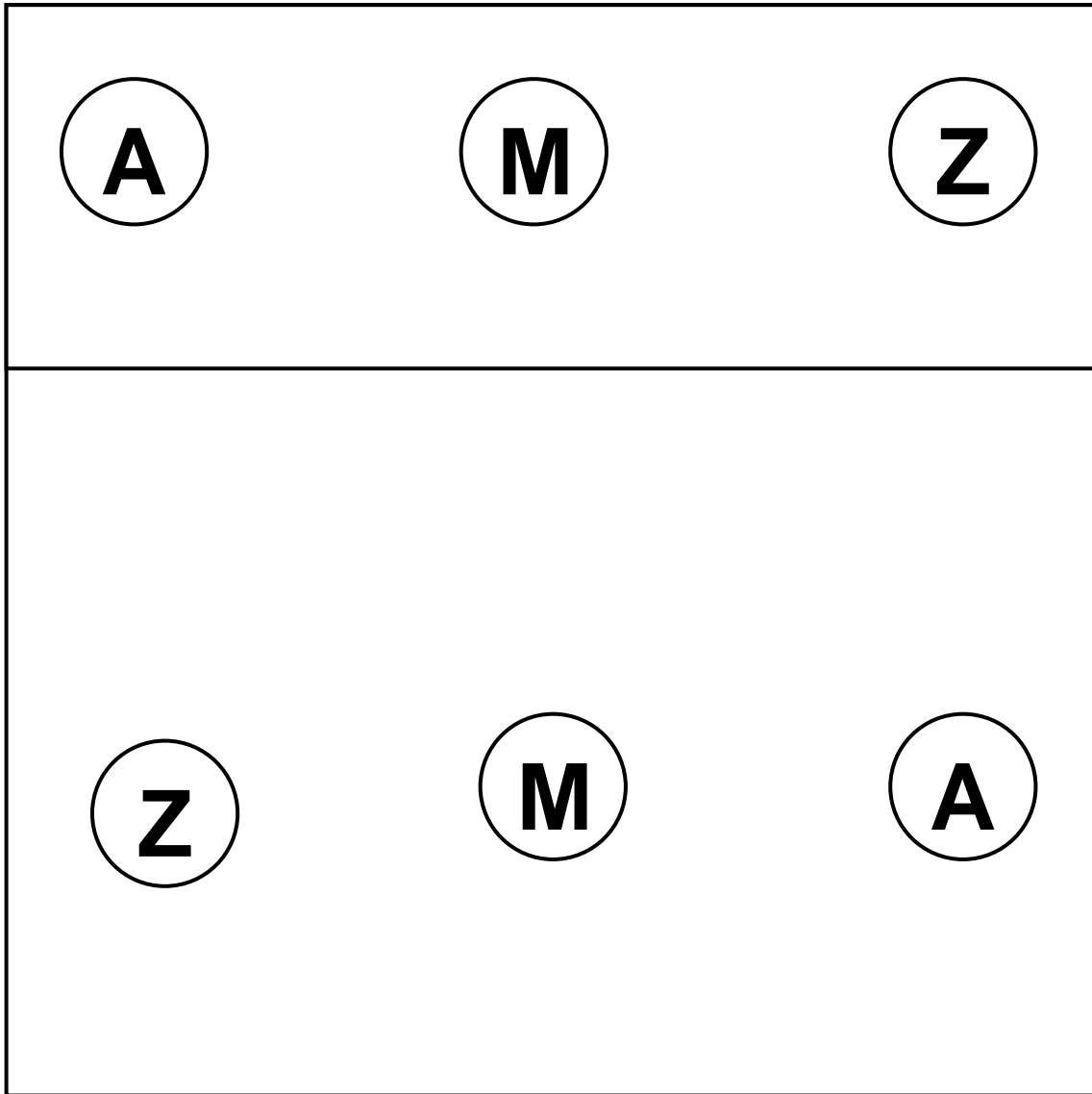


# Grundaufstellung 4:2- System

A: Außenangreifer

M: Mittelblocker

Z: Zuspieler



Grundsätzlich werden beim Volleyball 2 Spielvarianten praktiziert: das 5-1-System und das 4-2-System.

Beim 4-2-System besteht die Mannschaft aus 2 Zuspielern und 4 Angreifern. Die beiden Zuspieler stehen einander diagonal gegenüber, das bedeutet, dass bei jeder Rotation immer ein Zuspieler am Netz steht und dort mit als Angreifer bzw. Blockspieler (oder Sicherung des Blockspielers) agieren muss.

**Das Zuspiel übernimmt der Zuspieler, der im vorderen Bereich des Feldes steht, idealerweise von der Position II.**

Je nach eigener Angabe (Grundstellung IV oder III >> sofortiger Wechsel auf Position II) oder Angabe des Gegners (Grundstellung Position IV oder III >> Erstes Zuspiel von Position III, nach dem ersten Angriff Wechsel auf Position II) muss der Zuspieler schnellstmöglich auf Position II wechseln. Der diagonale Zuspieler im hinteren Feld wechselt entsprechend auf die Position I zur Sicherung der Position II bzw. zum Zuspiel bei einer schlechten Annahme.

Beim Wechsel des Zuspielers auf die Position II ist darauf zu achten, dass die anderen Angriffsspieler nah am Netz stehen, um einen Schnellangriff zu spielen bzw. den des Gegners abzuwehren.

In der Abwehr wird mit vier Spielern im Halbkreis agiert, wobei die besseren Annahmespieler in den Vordergrund treten sollen. Eventuell wird dort ein Libero eingesetzt im Wechsel mit dem Mittelblocker, der bei der Rotation ins Hinterfeld wechselt. Der vordere Zuspieler und ein Angriffsspieler an seiner Seite halten sich aus der Annahme raus, außer bei Netzanlagen.

Der hintere Mittelblocker bzw. der Libero spielen auf der Position VI lang. Er verteidigt lange Bälle halb links oder halb rechts im Blockschaten und bewegt sich immer auf Höhe des Spielballs.

Die Spieler auf den Positionen I und V verteidigen direkt hinter dem Außenangreifer (Pos.IV) und dem Zuspieler (Pos.II), jeweils bei der Block- und Angriffssicherung. Da im modernen Volleyball die Anforderung an die Spezialisierung der Spieler groß ist, bringt das 4-2-System, bei dem sich die Zuspieler universeller ausbilden müssen, natürlich Nachteile (z.B. Laufwege der beiden Zuspieler; Aufgabenverteilung auf dem Spielfeld ist komplexer). Deshalb wird ab einem gewissen Niveau ausschließlich im 5-1-System gespielt. Das Team besteht dann aus 4 Gruppen: je 1 Außenangreifer, 1 Diagonalangreifer, 2 Mittelblocker und 1 Zuspieler.